

Grüne OV Erwitte

Wahlprogramm

Hallo und herzlich willkommen zum Wahlprogramm des Ortsverbands Erwitte des Bündnis 90/Die Grünen.

Wie wir mit unseren Kindern, unseren Nachbar*innen, unseren Kolleg*innen, unseren Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen, uns selbst und auch unserer Umwelt und Natur umgehen, bestimmt, in welcher Gesellschaft wir leben. Politik beginnt hier vor Ort und prägt unser Leben. Wir wollen eine zukunftsorientierte, offene und nachhaltige Gemeinschaft fördern, in der alle eine Zukunft haben. Wir stehen für eine offene und gerechtere Gesellschaft, in der das Miteinander gelebt wird, in der alle Zugang auf Bildung haben und in der wir als Gemeinschaft, menschlich und persönlich, eine gute Zukunft erschaffen.

Nach der Gründung unseres Ortsverbandes im November 2019 sind wir im Jahr 2020 in den Erwitter Stadtrat eingezogen. Seither setzen wir uns für eine ökologische und soziale Politik für die Bürger*innen von Erwitte und allen Ortsteilen ein.

Unsere Themen

- 1) Klimaschutz, erneuerbare Energien und Wärmewende
- 2) Umwelt, Natur und Landwirtschaft
- 3) Wirtschaft und Finanzen
- 4) Verkehr und Mobilität
- 5) Kinder, Jugendliche, Familien und Senior*innen, sowie Gesellschaft, Soziales und Wohnen
- 6) Schule, Kultur und Sport
- 7) Gesundheit

1) Klimaschutz, erneuerbare Energien und Wärmewende

Wir setzen uns dafür ein, dass in Erwitte der Fokus auf Klimaschutz, den Ausbau erneuerbarer Energien, die Wärmewende und von Klimaanpassungen gelegt wird. Wir wollen eine generationengerechte Politik für unsere Stadt, die Mensch und Natur vor Schaden bewahrt, der Klimakrise mit geeigneten Anpassungsmaßnahmen entgegenwirkt – insbesondere für vulnerable Gruppen wie Kinder, Senior*innen und kranke Menschen – und eine nachhaltige Wirtschaft fördert.

Unsere Ziele für Erwitte und wie wir sie erreichen möchten:

- Beauftragung eines externen Dienstleisters zur Erstellung der kommunalen Wärmeplanung schon jetzt und nicht erst im Jahr 2028
 - Analyse der Erwitter Potenziale für die Dekarbonisierung des Wärmesektors
 - Aktive Öffentlichkeitsarbeit und Beratung der Stadtgesellschaft für die Transformation der Wärmeversorgung
 - Ausbau der Energie- und Sanierungsberatung für Privathaushalte und Unternehmen sowie eine interkommunale Zusammenarbeit
- Nachhaltige und ökologische Gestaltung der Industrie- und Gewerbegebiete und der lokalen Wirtschaft
 - Festsetzungen für Begrünung in Industrie- und Gewerbegebieten (z. B. Dach- und Fassadenbegrünungen)
 - Umsetzung und Controlling der festgesetzten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
 - Intensive Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung Erwitte mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Soest, insbesondere bei der Unterstützung von Nachhaltigkeitsstrategien in Unternehmen
 - Aktives Anwerben von Erwitter Unternehmen für Ökoprofit
- Ausbau von erneuerbaren Energien und Großspeichern im Stadtgebiet
 - Bau von Solaranlagen auf allen kommunalen Dächern, die sich für PV-Anlagen eignen
 - Ausbau von Freiflächen-PV-Anlagen, insbesondere entlang der Autobahn A44 und auf den Brachflächen sowie Agri-PV-Anlagen im Umfeld von landwirtschaftlichen Betrieben
 - Erstellung von Sanierungsfahrplänen für städtische Gebäude
 - Umstellung der Wärmeversorgung von kommunalen Gebäuden auf regenerative Energiequellen, unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Wärmeplanung
 - Entwicklung von Strategien für den Ausbau von PV-Anlagen auf privaten Dächern und auf Industrie- und Gewerbegebäuden, sowie auf Parkplätzen und Bereitstellung von Beratungsangeboten
 - Bereitstellung von Flächen für Batterie-Großspeicher (BESS) im Umfeld von Windenergieanlagen und PV-Freiflächenanlagen
- Förderung von zukunftsorientiertem und nachhaltigem Bauen
 - Schaffung eines Bonussystems für Neubauten, die nach einem höheren als dem gesetzlich vorgeschriebenen Standard errichtet werden (z. B. Effizienzhaus 40, 40+ bis zu Plusenergiehausstandard)
 - Förderung der Holzbauweise - auch im kommunalen Sektor
 - Bereitstellung von Flächen in Baugebieten für flächensparendes und sozial gerechtes Bauen (wie Tiny-Häuser, Kettenhäuser, usw.)
- Umsetzung von Konzepten zur Anpassung an den Klimawandel

- Strategien für die Entsiegelung und Begrünung von versiegelten Flächen (z.B. von Schulhöfen)
- Anreize für die Entsiegelung von Flächen schaffen (z. B. durch Förderprogramme für Dach- und Fassadenbegrünung)
- Festsetzung von Dach- und Fassadenbegrünung in Neubau- und Gewerbegebieten
- Umsetzung des Konzepts der „Schwammstadt“)

2) Umwelt, Natur und Landwirtschaft

Erwitte ist eine der waldärmsten Kommunen in ganz Nordrhein-Westfalen. Die verbliebenen Waldflächen müssen daher naturnah erhalten und gepflegt werden. Der Ortsverband Erwitte von Bündnis 90/Die Grünen versteht sich als Lobby für die Natur und die Schutzgebiete. Wir setzen uns für eine Landwirtschaft ein, die nachhaltig handelt, möglichst lokal vermarktet und Mensch und Natur berücksichtigt. Der Naturschutz, der Erhalt der Artenvielfalt und die regionalen Versorgungsketten müssen von der Stadt Erwitte unterstützt, erhalten und gefördert werden. Die Planung neuer Baugebiete sollte sich streng an den Bedürfnissen der Erwitter Bevölkerung orientieren, flächensparend erfolgen und Abbauggebiete für die Steinindustrie sollten nur in dem Umfang ausgewiesen werden, in dem sie tatsächlich benötigt werden.

Unsere Ziele für Erwitte sind:

- Unterstützung der lokalen, nachhaltigen Landwirtschaft und der Förderung des regionalen Vertriebs von landwirtschaftlichen Erzeugnissen
- Schutz der Waldflächen und der Entwicklung neuer Waldgebiete
 - Anpflanzung von standort- und klimaresilienten Bäumen und Hecken an geeigneten Stellen in der Feldflur sowie die Unterstützung von Landwirten beim Anlegen insektenfreundlicher Flächen und die Umsetzung des Ackerrandstreifenkonzeptes des Kreises Soest
- Schutz der Natur im Kreis Soest
 - Eine kreisweite Beratungsstelle zur Anlegung von naturnahen Gärten und der Förderung von konkreten Nachbarschaftsprojekten
 - Personelle und finanzielle Stärkung des Naturschutzes, um den Verlust der Artenvielfalt entgegenzuwirken und die Natur durch eine Gesamtstrategie zu schützen und zu erhalten
- Aktualisierung und Konkretisierung der Nachnutzung der Steinabbaugebiete, auch unter der Berücksichtigung der Energiegewinnung
- Intelligente Lösungen zur Flächeneinsparung und die Mobilisierung von bestehender, aber nicht vollständig genutzter Potenziale
 - Bauliche Nachverdichtung des Innenbereichs

- Vermarktung leerstehender Immobilien im Rahmen eines städtischen Entwicklungskonzepts zur nachhaltigen Nutzung und zum Schutz des Kleinklimas
- Regelmäßige Erfassung der ökologischen Qualität der Flächen für das Monitoring und Controlling von Ausgleichsflächen
- Reduzierung des Flächenverbrauchs, insbesondere bei der Ausweisung neuer Baugebiete, Reaktivierung von Brachflächen
- Schutz der Quellgebiete, des Grundwasserspiegels sowie der Solevorkommen in Erwitte und Bad Westernkotten

3) Wirtschaft und Finanzen

Für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft muss ökologischer und nachhaltiger gewirtschaftet werden (d.h. die Kosten für die Nutzung bzw. die Ausbeutung der natürlichen Ressourcen müssen mitgerechnet werden.)

Wir setzen und dafür ein, dass die Marktwirtschaft nachhaltig und fair bleibt und niemand von sozialer Not bedroht ist. Finanzen und Haushaltspläne müssen für alle Bürger*innen zugänglich und transparent sein.

Unsere Ziele für Erwitte sind:

- Ein kommunales und nachhaltiges Wirtschaftsnetz, welches das lokale Wirtschaften in den Vordergrund stellt
 - Förderung von nachweislich ökologisch und sozial nachhaltig wirtschaftenden kleinen und mittelständischen Unternehmen
 - Städtische Unterstützung für Unternehmen und Neugründungen, die lokale Produkte vermarkten, um die heimische Wirtschaft zu stärken
 - Die Entwicklung eines Bürgerhaushalts
 - Öffentliche Ausschreibungen sollen den Fokus auf Nachhaltigkeit und den ökologischen Fußabdruck legen und auf dieser Grundlage Entscheidungen treffen

4) Verkehr und Mobilität

Ein grünes Verkehrs- und Mobilitätskonzept soll Menschen zusammenbringen und in Bewegung setzen. Wir wollen unsere Stadt für emissionsfreie Fahrzeuge bereitmachen, Radwege ausbauen und smart vernetzen. Wir setzen uns für ein umweltfreundliches und zugängliches Verkehrsnetz ein, das die Menschen vor Ort entlastet und alle sicher und schnell an ihr Ziel bringt.

Unsere Ziele für Erwitte sind:

- Schaffung eines nachhaltigen Verkehrsnetzes, das so schnell wie möglich eine Entlastung bringt, erfordert eine zukunftsorientierte Verkehrsplanung, die die städtebauliche Entwicklung, die Lenkung der Verkehrsströme im Stadtgebiet sowie die Bundes- und Europagesetzgebung berücksichtigt
 - Durch Fußgängerbrücken (oder andere Überquerungshilfen) für Schüler*innen sowie durch eine zielorientierte Lenkung der überörtlichen Verkehrsströme durch Kreisverkehre erreicht werden
 - Konkrete Einbindung der Anwohner*innen und Bürgerinitiativen bei der Suche nach pragmatischen Lösungen der Verkehrsströme. Diese Lösungen müssen die Interessen der Anwohner*innen ebenso berücksichtigen wie die der Natur, des schonenden Flächenmanagements, der Emissionsbelastung, des Landschaftsbildes und des Artenschutzes
- Entwicklung eines Verkehrssystems, welches alle Verkehrsteilnehmenden (zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem PKW) sicher ans Ziel bringt
 - Ausbau und Planung eines einheitlichen Fahrradnetzes, welches derzeitige Fahrradwege verbindet und neue dort ergänzt, wo sie fehlen; möglichst mit wassergebundenen/ wasserdurchlässigen Oberflächen
 - Ausbau von Helmo
 - Ausbau des ÖPNV, z. B. Wiedereinführung des Linienverkehrs von Völlinghausen über Stirpe und Weckinghausen nach Lippstadt (England der L 748)
 - Einführung von Sharingangeboten, insbesondere im Kurort Bad Westernkotten (Beteiligung am kreisweiten Nextbike und Car-sharing)

5) Kinder, Jugendliche, Familien und Senior*innen sowie Gesellschaft Soziales und Wohnen

Jeder Mensch hat das Recht auf gute Bildung, Gesundheitsversorgung, Wohnraum, Mobilität, Kultur und freie Entfaltung seiner Persönlichkeit. Lokale Politik muss diese Rechte schützen und Barrieren, die die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben oder die Selbstbestimmung einschränken, erkennen und beseitigen.

Wir müssen die Interessen von Kindern in den Mittelpunkt unserer politischen Arbeit stellen, um ihren Schutz und die bestmögliche Bildung zu gewährleisten. Unser Ziel ist es, in Erwitte eine zukunftsorientierte Gemeinschaft zu fördern, in der Herkunft, Status, sexuelle Orientierung und Geschlecht nicht über Chancen und Möglichkeiten bestimmen.

Unsere Ziele für Erwitte sind:

- Für echte Gleichberechtigung braucht es gute und verlässliche Kinderbetreuung vor Ort!
 - Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis zur Einschulung muss vor Ort und in guter Qualität umgesetzt werden
- Die Stadt soll die Kitas und Eltern darin unterstützen, Kapazitäten in den städtischen Kindergärten auszubauen und zu nutzen
- Die Lokalpolitik soll allen Bürger*innen zugänglich sein. Sie soll eine klare Haltung gegenüber Diskriminierung, Rassismus und sozialer Ungerechtigkeit einnehmen und diese nach Außen kommunizieren
- Jugendliche und Kinder sollen sich in die städtische, politische Arbeit einbringen können
 - Der Rat und die Stadt sollen durch Beteiligungsprojekte mit Schulen, wie beispielsweise einem Kinder- und Jugendparlament, Kinder und Jugendliche an die lokale Politik heranführen und zur Beteiligung an der politischen Arbeit ermutigen
- Versorgungsstrukturen in den Ortsteilen müssen für alle Altersgruppen erhalten bleiben und teilweise neu geschaffen werden. Dies gilt für die medizinische Versorgung ebenso wie für den Einzelhandel, das Gewerbe, die Kultur und die Bildung
- Sicherstellung des Grundrechts auf Wohnen in Erwitte
 - Schaffung von genügend geeignetem und bezahlbarem Wohnraum

6) Schule, Kultur und Sport

Bildung ist ein Grundrecht und ein zentraler Schritt zur Entfaltung von Potenzialen. Sie trägt dazu bei, informierte, handlungs- und urteilsfähige Menschen auszubilden und bildet den Grundstein für die Stabilität unserer Demokratie. Dies muss für alle gleichermaßen möglich sein. Alle Schulen sollen barrierefrei ausgestattet werden, um Inklusion zu leben. Bildung muss außerdem digitaler werden. Die Stadt als verantwortlicher Schulträger sorgt für Investitionen in entsprechende Hard- und Software und unterstützt alle Schüler*innen und Lehrer*innen durch Fortbildungen bei der digitalen Weiterentwicklung der Bildungseinrichtungen. Einrichtungen für Sport und Kultur sind wichtige Aspekte des gemeinschaftlichen Lebens und müssen stärker finanziell unterstützt werden.

Unsere Ziele für Erwitte sind:

- Hitzeschutz für Schulen und Kitas! Damit unsere Kinder in einem angenehmen Klima lernen können – und damit der Unterricht auch in den Sommermonaten stattfinden kann

- Entsiegelung der Schulhöfe und Schaffung von Grünflächen. Die Begrünung verhindert Hitzeinseln auf den befestigten Flächen und sorgt für ein erträglicheres Stadt- und Klassenraumklima in den Sommermonaten
- Mit der Qualitätsoffensive für den Offenen Ganzttag soll dieser zu einem Ort werden, an dem sich Kinder wohlfühlen, Freundschaften aufbauen und ihre Hausaufgaben erledigen können. So wird der offene Ganzttag zu einem noch besseren Ort für Kinder
- Sichere Schulwege für unsere Kinder, damit sie unbeschadet zur Schule und wieder nach Hause kommen. Wenn mehr Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen, wird der Schulweg für alle sicherer und gesünder. Zur Sicherheit der Schüler*innen sollten die Elterntaxis in einiger Entfernung parken.
 - Förderung von mehr Sport- und Kulturangeboten in den Schulen
 - Digitalisierung und Fortbildung für Lehrkräfte
 - Im Rahmen der lokalen Vernetzung unterstützt die Stadt auch die Kooperation der Schulen mit Unternehmen und der regionalen Landwirtschaft
 - Einrichtungen wie lokale Sport- und Kulturvereine (wie der Kulturring) sollen mehr Gelder erhalten und dabei unterstützt werden, sich an Schulen anzubinden. Dies kann beispielsweise durch die Sicherstellung von öffentlichen Verkehrsmitteln, die die Schüler dorthin bringen, und durch Kooperationen mit Schulen erfolgen

7) Gesundheit

Die Gesundheitsversorgung in Erwitte ist gefährdet.

Die Stadt ist im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge verpflichtet, die Gesundheitsversorgung sicherzustellen

Unsere Ziele für Erwitte sind:

- Mithilfe von Telemedizin, Gemeindeschwestern und einer ambulanten Pflegepraxis wollen wir die Angebote zur medizinischen Versorgung in Erwitte miteinander verknüpfen. Dazu möchten wir alle Beteiligten an einen Tisch bringen, um neue Strukturen zu besprechen. Wir sind auch bereit, eine hausärztliche Praxis in städtischer Trägerschaft einzurichten und verschiedene Angebote am Gesundheitsstandort des ehemaligen Marienkrankenhauses zusammenzuführen.